

Ressort: Politik

Präsident des Lehrerverbandes kritisiert Rechtschreibreform

Berlin, 31.07.2018, 20:50 Uhr

GDN - 20 Jahre nach Inkrafttreten der Rechtschreibreform in Deutschland hat Heinz-Peter Meidinger, Präsident des Deutschen Lehrerverbandes, Kritik an der Neuregelung geübt. "Man kann schon die Frage stellen, ob sich der Aufwand und das Geld für das, was am Ende übrig geblieben ist, gelohnt hat", sagte Meidinger den Zeitungen der Funke-Mediengruppe (Mittwochausgaben).

Meidinger war damals als Experte bei der mündlichen Anhörung vor dem Bundesverfassungsgericht dabei. Natürlich habe es in der alten Rechtschreibung Dinge gegeben, die man besser regeln konnte, zum Beispiel bei der Kommasetzung. "Die Zahl der Pflichtkommata hat man deutlich zurückgefahren", sagte Meidinger, "und hier werden heute auch weniger Fehler gemacht". Doch die meisten Fehlerquellen seien geblieben. Meidinger mahnte zu Besonnenheit auf beiden Seiten, bei Befürwortern und Kritikern. Auf der einen Seite sei es illusorisch gewesen, zu glauben, die Rechtschreibung könne kinderleicht werden. Auf der anderen Seite sei durch die Reform auch nicht der Kulturverfall eingeleitet worden, wie ihn mancher Kritiker vermutet hätte.

Bericht online:

<https://www.gernadailynews.com/bericht-109599/praesident-des-lehrerverbandes-kritisiert-rechtschreibreform.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com